

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis:
Vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

Pulsnik.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Rast,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramen, Carl Daberkow, Groß-
röhrensdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentanz,
Rudolph Mosse und. G. L.
Daube & Comp

Sonnabend.

Mr. 5.

16. Januar 1897.

Bekanntmachung

über den nächsten Aufnahmetermin in das Kadettenkorps zu Dresden.

- 1) Die nächste Aufnahme in vorbezeichnete Anstalt findet am 1. April 1897 statt. Die Anmeldungen hierzu haben ehebaldigst und spätestens bis Ende Februar 1897 beim Kommando des Kadettenkorps zu Dresden unter Beifügung folgender Schriftstücke stattzufinden:
- standesamtliche Geburtsurkunde,
 - kirchliches Taufzeugniß oder eine Taufbescheinigung,
 - die Schulzeugnisse der beiden letzten Jahre.
- 2) Alle aufzunehmenden Knaben müssen nach Herkunft, Erziehung körperlicher Entwicklung und wissenschaftlicher Vorbildung einen geeigneten Ersatz für das Offizierkorps versprechen.
- 3) Zur Aufnahme in die Quarta (unterste Klasse des Kadettenkorps mit dem Lehrziel der gleichen Klasse eines Realgymnasiums) muß das 12. Lebensjahr vollendet, darf das 14. aber noch nicht überschritten sein. In ähnlicher Weise stellen sich die Altersgrenzen für Unter-Tertia von 13 bis 15 Jahren, für Ober-Tertia von 14 bis 16 Jahren und ausnahmsweise für Sekunda von 15 bis 17 Jahren.
- 4) Der volle Erziehungsbeitrag beläuft sich auf 800 Mark jährlich und außerdem giebt es Stellen mit vermindertem Erziehungsbeitrag von 450, 300, 180 und 90 Mark jährlich, sowie ganze Freistellen.
- 5) Die vollständigen Aufnahmebestimmungen mit Lehrplan des Königlich Sächsischen Kadettenkorps sind zum Preise von 50 Pfg. in **Höfner's** Buchhandlung zu Dresden käuflich. Dresden, den 13. Januar 1897.

Kriegs-Ministerium.
von der Planitz.

Auf Folium 55 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute das Ausscheiden der bisherigen Inhaberin Frau **Ida Juliane verehel. Schöne**, geb. **Allen** in Großröhrensdorf aus der Firma **G. Allen** in Großröhrensdorf und der Uebergang der Firma auf Herrn **Friedrich August Großmann** daselbst verlaublich worden. Pulsnik, am 12. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht.
Weise.

Ueber die Sozialdemokratie

schreibt der berühmte Philosoph Eduard von Hartmann in der „Gegenwart“ u. A. Folgendes sehr zutreffend:
„Dass die materielle Gleichheit und gleichmäßige Beglückung Aller ein Hirngespinnst ist, gerade gut genug, um es für die ungebildete, aber Illusionsfähige Masse als Aushängeschild zu benutzen, wissen die Parteiauguren sehr wohl und hüten sich darum sorgfältig, den Schleier von dem Ideale zu lüften. Der Enthusiasmus, den diese Fata Morgana vor einem Menschenalter bei unkritischen, abstrakten Idealisten erweckte, ist längst verraucht. Die begeistertsten dilettantischen Autodidakten, welche damals die Partei leiteten, werden sichtlich durch akademisch geschulte Kräfte ersetzt und in den Hintergrund gedrängt, die lediglich noch als Geschäftspolitiker gewürdigt werden müssen. Der Eintritt in die Parteiorganisation ist zu einer politischen Karriere geworden, so gut wie es der in das staatliche Beamtenthum oder der in die katholische Kirche ist. Die sozialdemokratische Partei bildet wie die katholische Kirche einen Staat im Staate mit eigener Besteuerung, Beamtenhierarchie und Presse, und geht darauf aus, den Staat, den sie über sich hat, aufzulösen und sich und ihre Leute an die immer noch nahrhaften größeren Rippen dieses größeren Staates zu brüthen. Von idealistischem Enthusiasmus ist dabei wenig mehr die Rede.“

Wie in der katholischen Kirche ist auch in dieser Partei eine orthodoxe Dogmatik aufgestellt, die auf alle Fragen fertige Antworten hat und in den Redeschulen der Partei ihren subalternen Agitatoren gedächtnismäßig eingetrichtert wird. Das Ideal ist dabei immer nebelhafter und unfaßbarer geworden, je ferner sich seine Verwirklichung hinausgeschoben hat, die anfangs der lebenden Generation als nahes Ziel gezeigt wurde, jetzt aber völlig ins Unbestimmte gerückt ist.

Aber auch die Geduld der Arbeiter hat eine Grenze. Nachdem sich ein Menschenalter hindurch von diesen Verheißungen Nichts erfüllt und die Partei Nichts für sie geleistet hat, müssen sie doch endlich einmal mißtrauisch werden. Die Arbeiter müssen früher oder später müde werden, mit ihren abgearbten Groschen einen Stab von Geschäftspolitikern zu alimentieren, die grundsätzlich für ihr Wohl Nichts thun wollen, sondern sie als gleichgültiges Menschenmaterial im Klassenkampf zum Besten einer unabsehbaren Zukunft verbrauchen. Die orthodoxe sozialdemokratische Doktrin fürchtet nichts mehr als eine Verbesserung der Lage der Arbeiter, weil sie nur von einer Verschlechterung derselben bis zur Unerträglichkeit die nötige revolutionäre Spannung erhofft. Mit saurer-süßer Miene haben die Führer dem Drängen ihrer Auftraggeber so weit Rechnung getragen, daß sie gewisse Verbesserungen der Arbeiterlage als zulässig erachtet, nicht um der Arbeiter selbst willen, sondern um deren Kraft im Klassenkampfe zu stärken. Aber sie wachen mit Argusaugen darüber, daß die Ver-

besserungen ja nicht etwa so weit gehen, um die revolutionäre Spannung zu beseitigen und den Klassenkampf zu einem zeitweiligen Waffenstillstand kommen zu lassen. Wenn diese Sachlage erst einmal von den Wählern durchschaut wird, so muß ein massenhafter Rückgang der Wahlstimmen erfolgen, und dieser Augenblick wird vielleicht früher eintreten, als die Sozialdemokratie im ländlichen Proletariat Anhänger gewinnt. Die älteren Arbeiter sind schon längst stufig geworden und werden nur noch durch den Terrorismus der Jugend bei der Fahne festgehalten, die bei ihrer Unerfahrenheit und Unreife illusionsfähiger und leichtgläubiger ist. Auch die älteren Landarbeiter lachen verächtlich über die Versprechungen in den ihnen in die Hände gesteckten sozialdemokratischen Flugchriften, wenn sie sich erinnern, die namentlich unerfüllt gebliebenen Verheißungen schon vor fünfundsanzig Jahren in solchen Blättern gelesen zu haben.

Derselbe Umschwung kann auch unabhängig von einem Rückgang der Wahlstimmen durch die Emanzipation der Gewerkschaften von der Vormundschaft der Partei und von ihrem Mißbrauch zu politischen Parteizwecken herbeigeführt werden. Ein charakteristisches Symptom für diese Gesinnungswandlung bildet die Beseitigung des sozialdemokratischen Redaktionskomitees aus dem Verbandsorgan der Buchdrucker-gewerkschaft, die durch Alter, finanzielle Fundirung und Intelligenz immer an der Spitze der Gewerkschaftsbewegung gestanden und einen vorbildlichen Einfluß gehabt hat.

Derbliche und jüdische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden gegen Vergütung dankend angenommen.

Pulsnik. (Postalisches.) Von jetzt ab kommt die erste Ortsbriefbestellung (Beginn seit 1/2 7 Uhr früh) an den Sonn- und gesetzlichen Feiertagen in Fortfall und wird künftig nur eine einmalige Sonntagsbestellung (Beginn derselben 1/2 9 Uhr früh) bestehen bleiben.

Mit dem Neujahr 1897 ist ein Zeitraum von 25 Jahren verfloßen, seitdem im Deutschen Reiche die Einführung eines neuen Maßes und Gewichtes stattfand. Die alten Punde zu 30 Loth, die Kannen und die verschiedenen Ellen des deutschen Vaterlandes mit den diversen Zollen mußten der Herrschaft des Triumbiraths, der Herrschaft des Meters, des Liters und des Grammes weichen.

Das nächtliche Heulen der Kettenhunde kann als Erregung ruhestörenden Lärms betrachtet und nach § 360 Ziff. 11 des R.-Str.-G.-B. bestraft werden. Eigentlich sollten aber die Besitzer der oft jämmerlich heulenden Kettenhunde wegen Thierquälerei bestraft werden, denn diese armen Thiere leiden häufig entsetzlich durch Kälte, Misse, Hunger, Durst, Ungeziefere und Mangel an Bewegung und bringen ihr Leid durch Heulen deutlich genug zum Ausdruck. Und doch giebt es so viele hartherzige Menschen,

die ihre Hunde Tag und Nacht an der Kette hängen lassen, ohne daran zu denken, wie sehr diese darunter leiden.

Es sei wiederholt daran erinnert, daß diejenigen Inhaber von Bäckereibetrieben, die Gehilfen oder Lehrlinge beschäftigten, nach der bekannten Bäckereiverordnung des Bundesrathes für das Jahr 1897 eine neue Kalendertafel in ihren Betriebsstätten an einer in die Augen fallenden Stelle auszuhängen verpflichtet sind. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften ziehen nach § 147 Punkt 4 der Gewerbeordnung Geldstrafen bis zu 3000 M. nach sich.

Von dem königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist an die Schulbehörde des Landes verordnet worden, daß am 16. Februar d. J. an welchem Tage sich 400 Jahre seit der Geburt Philipp Melanchthons vollenden, in allen evangelisch-lutherischen Schulen des Landes, ebenso wie in den Gymnasien, Realschulen und Seminaren der Bedeutung Melanchthons und seine Verdienste um die evangelisch-lutherische Kirche und Schule in angemessener Weise gedacht werde. Insofern an einzelnen Orten darüber hinausgehende besondere festliche Veranstaltungen aus diesem Anlasse getroffen werden sollten, ist von dem königlichen Ministerium wegen etwaiger Vetheiligung der Volksschulen das Weitere Schulvorkänden und Schulausschüssen unter Vernehmung mit den Ortschulinspektoren überlassen worden.

Bei der Reichspostverwaltung ist eine große Anzahl Vereinfachungen im Geschäftsbetriebe eingeführt worden, ebenso sind neue Bestimmungen getroffen, um das Schreibwerk möglichst zu vermindern. In dem Schriftwechsel der Verkehrsanstalten sollen noch weitergehende Vereinfachungen eingeführt, namentlich alle Höflichkeitssphrasen beseitigt werden. Die Beratungen darüber sind noch im Gange.

Radeberg. Dem unschönen Velleben der Häuser unserer Stadt mit Anschlagzetteln soll in nächster Zeit damit Einhalt geschehen, das von Seiten der städtischen Behörde an verschiedenen noch zu bestimmenden Eckhäusern Anschlagbretter beschafft und angebracht werden. Für das Ankleben von Bekanntmachungen, zu welchen jedesmal ein Erlaubnißschein im Rathhaus zu entnehmen ist, wird je nach der Papiergröße der Anschläge ein Tarif aufgestellt werden.

An der Seite ihres Gemahls unternahm am Mittwoch mittag Ihre k. k. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August nach ihrer Wiebergenehung die erste Wagenausfahrt, überall vom Publikum, das das frische Aussehen der hohen Frau freudig bemerkte, ehrfurchtsvoll begrüßt.

Am Mittwoch Abend fand im Königl. Residenzschloß der erste diesjährige Hofball statt, zu dem über 900 Einladungen ergangen waren.

Am 2. und 3. Januar fand in Dresden in der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt eine Versammlung

und ein Turnen der 27 Ganturnwarte des Sächsischen Turnerkreises statt. Die Leitung lag in den Händen des Kreisturnwartes Oberlehrer Froberg-Dresden. Aus den Verhandlungen, die sich hauptsächlich mit dem in diesem Jahre stattfindenden Kreisturnfest in Plauen beschäftigten, ist besonders bemerkenswert, daß von den Ganturnwarten beschlossen worden ist, dieses Kreisturnfest im wahren Sinne des Wortes zu einem Turnfest zu gestalten, denn außer den allgemeinen Freilübungen, zu welchen ca. 4000 sächsische Turner antreten dürften, findet statt: Einzelwettturnen, Laufen über 100 m, Laufen über 150 m mit 4 Hindernissen in Gestalt von Turngeräthen, Ringen auf 2 verschiedene Arten, und als Kernpunkt des ganzen Turnens: ein Wettkampf der Gauen gegeneinander, bestehend in Frei- oder Eisenstabübungen, Gerätheturnen, einem Hochsprung jeden Theilnehmers und einem Turnspiel. Von 24 Gauen wurde schon bestimmt eine Theilnahme zugesagt. Dresden. Ihre Majestäten der König und die Königin sieheln am Sonnabend von Villa Strehlen ins Königl. Residenzschloß über.

An der Seite ihres Gemahls unternahm Dienstag Mittag Ihre K. Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August nach ihrer Wiedergenesung die erste Wagenausfahrt, überall vom Publikum, das das frische Aussehen der hohen Frau freudig bemerkte, ehrfurchtsvoll begrüßt.

Der stattliche Keiler, der am Montag von Seiner Maj. dem König auf Langenbrückener Revier erlegt ward, wog aufgebroschen 276 Pfund. Der Monach war über diese Beute hocherfreut. Vergänglich hat Sr. Majestät seit Jahren dem Wäthrich nachgestellt. Vor zehn Jahren brach der Keiler aus Moritzburg aus, verstand es aber, sich immer zu „decken.“ Wäthrich „Waffen“ trug das edle Thier zur Schau. Der Kopf wird präparirt und findet in Moritzburg Aufstellung.

Zum Zwecke des Gebrauchs des Bades Elster können vom Ministerium des Innern bedürftige Personen durch 1. Geldbeihilfen aus den Mitteln der „Sächsischen Stiftung“, mit deren Bewilligung auch der Genuß freien Bades auf die Dauer von vier Wochen und Befreiung von der Kurtaxe verbunden ist, 2. Verleihung von Freistellen im Augustusstift zu Bad Elster, mit welchen freie Wohnung im genannten Stifte, jedoch ohne freie Kost, demnachst aber ebenfalls freies Bad und Befreiung von der Kurtaxe verbunden ist, 3. bloße Bewilligung freien Bades auf die Dauer von vier Wochen und Befreiung von der Kurtaxe unterstützt werden. Bewerbungen um die genannten Unterstützungen sind spätestens bis zum 31. März laufenden Jahres bei dem Ministerium des Innern anzubringen.

Nach einer neuerdings ergangenen Verordnung des hohen Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist sämtlichen Lehrerseminarien im Königreich Sachsen die Ausstellung des Berechtigungsscheines zum einjährig-Freiwilligendienst zugesprochen worden und zwar mit rückwirkender Kraft auf die Ostern 1896 abgegangenen Schulamtstaktanden.

Als warnendes Beispiel mag folgende Mittheilung dienen: Ein Arbeiter erlitt vor 3 1/2 Jahren eine Augenbeschädigung so, daß er die volle Rente erhielt. Der Zustand besserte sich jedoch mit der Zeit, weshalb die Rente auf 30 Prozent zurückgeführt werden sollte. Der Arbeiter betrat den Beschwerdeweg. Dabei ergab die genauere ärztliche Untersuchung das überraschende Ergebnis, daß die schmerzhaften geröteten Augen von dem Arbeiter auf künstlichem Wege durch Reiben mit scharfen Substanzen, wahrscheinlich mit Schnaps und Pfefferkörnern, in den entzündeten Zustand gebracht worden waren. Die Folge war, daß dem Simulanten die Invaliditätsrente nunmehr ganz entzogen wurde und der Betrüger überdies noch drei Monate Gefängnis erhielt.

Von der 1. Strafkammer des Königl. Landgerichts Bautzen wurde am 9. Januar die Dienstmagd Christiane Karoline Marx aus Bockau bei Königsbrück wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 8 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt. Sie hatte in der Nacht zum 10.

November v. J. trotz der wiederholten Weisung ihres Dienstherrn, nur die Laterne in ihre Kammer heraufzunehmen und auch diese nur während des Auskleidens brennend zu erhalten, die Petroleum-Cylinderlampe aus der Gefindestube mit hinaufgenommen, dieselbe an einen Nagel an der Wand in geringer Entfernung der leichten Holzdecke aufgehängt und war dann schlafen gegangen, während die zweite Magd sich noch einige Zeit mit dem Ausbessern ihrer Sachen beschäftigte. Durch ein Knistern an der Decke aufmerksam geworden, hatte Letztere die Lampe ausgelöscht, dabei aber bemerkt, daß die Decke glimmte. Trotz aller Löschversuche und Hülfe irufen der anderen Leute gerieth das über der Decke lagernde Heu in Brand und das ganze Bestickthum nebst Vorräthen wurde ein Raub der Flammen.

In der Wohnung des Brauweisters Keidel in Trautenberg explodirte am Donnerstag Abend plötzlich ein kleiner Benzinmotor in dem Augenblick, als K. an demselben herumleuchtete! K. stand sofort in Flammen und wurde derart verbrannt, daß er am andern Morgen in der Diakonissenanstalt seinen Verletzungen erlag.

Weinböbla. Ein hiesiger Gewerbetreibender hat sich aus freiem Antriebe bereit erklärt, dem Männerturnverein zu Weinböbla zum Bau einer Turnhalle den Bauplatz mit Vorhof schenkungsweise zu überlassen. In einer vor kurzem stattgefundenen Ausschußsitzung des Vereins ist beschlossen worden, dieses uneigennütige Anerbieten mit größtem Dank anzunehmen und nach vorheriger Befestigung verschiedener auswärtiger Turnhallen mit dem Bau sofort zu beginnen.

Zittau. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend in Heinersdorf bei Reichenberg. Dortselbst vernünftigen sich Nachmittags mehrere Kinder mit Schlittensfahrten, unter ihnen auch der 13 jährige Knabe Franz Wenzel aus Subotai, wohnhaft in Heinersdorf. Einige andere Kinder hielten den mit aller Wucht den Abhang herunterfahrenden Knaben feste vor, um sie zu necken oder aus ihrer Fahrtrichtung zu bringen. Als nun der Knabe Franz Wenzel den Abhang herunterfuhr, hielt man auch ihm einen Ast entgegen. Der Knabe, der seinen Schlitten bei der rasenden Fahrt nicht schnell genug auf die Seite lenken konnte, fuhr gerade auf den Ast los, der sich tief in den Unterleib des Knaben hineinbohrte, worauf er schließlich abbrach. Man schickte sofort nach dem Distriktsarzte, der aber nicht zu Hause war und erst gegen 6 Uhr Abends eintraf. Der Knabe hatte mittlerweile fürchterliche Schmerzen auszustehen gehabt. Dr. Kofler mußte den Ast mit einer Zange aus dem Unterleibe den unglücklichen Knaben herausziehen. Der Knabe wurde in das Stiefenhospital nach Reichenberg übergeführt.

In Ullersdorf bei Nadeberg wurde in voriger Woche der Einwohner Zichner im Freien erfroren aufgefunden.

Rosßwein. Der kaum glaubhafte Fall, daß ein Christ seine Feiertage vergißt, hat sich in Wirklichkeit in einem Nachbarorte von Rosßwein zugetragen. In der Frühe des 1. Weihnachtstages reinigte ein biederer Landmann einen Theil seines Getreides und schickte sich an, dasselbe nach Rosßwein zum Verkauf zu fahren. Unterwegs trifft ein Bekannter unseren Landmann und weist ihn zurecht, worauf der verblüffte Landbewohner sein Gefährt einlenkt und beschämt nach Hause fährt, um nunmehr auch Weihnachten zu feiern.

Flöha, 12. Januar. Infolge Glatteis auf der Straße zwischen Erdmannsdorf und Flöha kam ein dem Mühlbesitzer Weber in Braunsdorf gehöriger Mähwagen am Montag Nachmittag ins Rutschen und stürzte sammt Geschirrführer und Pferden in die hochangescwollene Zschopau. Es gelang nach angestrengter Arbeit den Führer nebst Pferden und Wagen wieder aufs Trockene zu bringen, indes ist das Mehl, ca 600 Mark werth, völlig vernichtet.

Die am Sonnabend Abend in der Wohnung des Schuldirektors Czerventa in Döbeln durch Explosion

einer Küchenlampe schwer verletzte Frau verw. Kantor Krause ist am Montag Nachmittag an den erlittenen Brandwunden gestorben.

An einem im Kaufmännischen Vereinshause in Leipzig vorgestern Abend stattgefundenen Kostümfest betheiligte sich mit anderen Studirenden auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Albert.

Mittweida. Das „Mittw. Wochenbl.“ schreibt: Zu den in Folge der Knappheit des Wildes in diesem Jahre vielfach mitgetheilten Jagdabenteuern ist auch ein in unserer Gegend passirtes Stückchen zu rechnen, welches verdient, als eine Blüte in den Kranz der Jagdabenteuer eingeflochten zu werden. Auf einem Gutsrevier waren kürzlich vier Nimrode ausgerückt, um den Hausstand auf längere Zeit mit einem Häuflein Hasen zu versorgen. Nachdem man lange vergeblich auf Hasen gesucht, kam endlich ein Lampe, von einem wildernden, kleinen schwarzen Hunde geheßt, in den Schußbereich der Schützen. Ein Schuß folgte dem andern und auf der Strecke blieb erlegt nur der — Hund als einzige Beute des Tages.

Vom Raubmörder Kögler wird der „B. M. Z.“ geschrieben: Das Kreisgericht zu Reichenberg in Böhmen hat das vom Bertheidiger des Raubmörders Kögler, Herrn Dr. Thyll, eingebrachte Gesuch um Wiederaufnahme des Strafverfahrens abgewiesen. Kögler selbst erklärt, daß er auf eine weitere Beschwerdeführung Verzicht leistet, da er aber bei der gegen ihn seiner Zeit beim hiesigen Kreisgerichte durchgeführten Verhandlung kein Geständniß ablegte, wird der Bertheidiger Kögler diese Sache trotzdem weiterführen und in den nächsten Tagen das Gesuch um Bewilligung der Wiederaufnahme dieser Strafsache beim Oberlandesgerichte einreichen. Es dürfte daher noch eine geraume Zeit vergehen, bevor die Entscheidung darüber ergeht, ob das Todesurtheil an Kögler zu vollziehen ist oder ob er begnadigt wird.

In Schönau a. d. Eigen brannte das aus Fachwerk bestehende und mit Stroh gedeckte Haus des Maurers Marcus vollständig nieder. Von der Habe des Geschädigten, die unversichert ist, wurde wenig gerettet. Er selbst wäre beinahe eine Beute des Todes geworden. Nachdem er, nothdürftig bekleidet, sammt den Seinen das Haus verlassen hatte, ging er noch einmal zurück, um noch etwas zu retten. Niemand hatte es bemerkt, außer einem Kinde, das nun herzzerreißend nach dem Vater rief. Erst hierdurch aufmerksam gemacht, suchte man nach ihm. Ein Feuerwehrmann schlug ein Fenster im oberen Stockwerk des Hauses ein und rief in die Kammer hinein. Als Antwort vernahm er nur wimmernde Laute. Er stieg ein und fand Marcus bewußtlos am Boden liegen; mit Mühe brachte er ihn bis in die Nähe des Fensters; aber nun verließen auch ihn die Kräfte und er sank neben jenem nieder. Der ebenfalls zur Brandstätte geeilte Arzt, Dr. med. Suck, stieg nun nach und rief den eingedrungenen Wehrmann energisch an. Dieser hatte noch so viel Kraft, die entgegengestreckte Hand des Arztes zu ergreifen wodurch es möglich wurde, zunächst ihn aus der Gefahr zu bringen. Erst einem zweiten Wehrmann gelang es unter größter Anstrengung, und durch den Beistand dritter Personen, den halberstickten Marcus die Leiter hinabgleiten zu lassen und ins Freie zu bringen. Dem sofort erfolgten thätigen Eingreifen des Dr. Suck gelang es, Marcus wieder ins Leben zurückzurufen.

Wie stark in den Grenzbezirken die Pascherei trotz aller Wachsamkeit und Strafe noch betrieben wird, das beweist eine statistische Zusammenstellung, nach welcher in den 15 Jahren von 1881 bis 1895 in Sachsen nicht weniger als 8309 Personen zu Geldbußen und 57 Personen zu Freiheitsstrafen verurtheilt worden sind. Die erkannten Geldstrafen bezifferten sich auf 589,743 Mark.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Reichstag nahm am Dienstag 1 Uhr seine durch die Weihnachtserien unterbrochenen (Fortsetzung in der Beilage.)

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen Leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.

Rlingenthal i. Sach.
Ernst Hess.

Rattentod

(von E. Musche, Cöthen)
ist das einzig bewährteste, thatsächlich untrügliche Mittel, Ratten und Mäuse schnell und sicher zu tödten und ist unschädlich für Menschen, Hausthiere und Geflügel.
Päckchen à 50 Pf. und 1 M. nur in der Löwen-Apotheke zu Pulsnitz.

Chocoladen, Cacao, Thees, Vanille
empfehlen die Mohrendrogerie
F. Herberg.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Pulsnitz und Umgegend beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die, früher 24 Jahr in meines verstorbenen Vaters und später in meinem eigenen Besitz gewesene, sowie die früher Herrn Baumeister Ritsche in Großröhrsdorf gehörige Ziegelei, unterm heutigen Tage beide von Herrn Karl Schellmann's Erben käuflich übernommen habe.

Obgenannte Ziegeleien werde ich unter der Firma
Emil Mager, Ziegelwerke Pulsnitz N. S.

weiterführen und bitte ich, das früher uns, sowie später meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch wieder auf mich freundlichst übertragen zu wollen und bei etw.igem Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden stets mit guter Waare und immer reell zu bedienen.

Ertheilung schätzbarer Aufträge gern entgegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll
Pulsnitz N. S., den 4. Januar 1897. **Emil Mager.**

Gleichzeitig gestatte ich mir mit Gegenwärtigem die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich dem Geschäftsführer des vorigen Besitzers
Herrn Privatier Robert Bönickle Pulsnitz,
ebenfalls den Verkauf der Ziegel zc. mit übergeben habe. D. D.

Generalversammlung

der Maurer und Zimmerleute von Pulsnitz, Pulsnitz N. S. u. Böhm.-Vollung (eingeschriebene Hülfsklasse).

Sonntag, den 17. Januar 1897, Nachm. 3 Uhr, im Schützenhaus.

— Tagesordnung. —

1. Ablegung der Jahresrechnung von 1896.
2. Wahl des Kassenvorstandes, der Rechnungs- u. Kassens-Revisoren.
3. Beschlußfassung über Vereinsangelegenheit.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

H. Gmenthaler Schweizer-Käse,

Limburgerkäse
empfehlen in besonders feiner Qualität

Gustav Häberlein.

Beste und billigste Bezugsanstelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden tollfrei, gegen Nachn. (siehe bestellte Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.; und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner **Echt hinesische Ganzdaunen** (sehr feinkörnig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polar-daunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Künstliche Zähne,



ganze Gebisse werden unter Garantie nach der neuesten Methode schmerzlos eingesetzt; hohe Zähne plombirt und

Zahnschmerzen beseitigt sofort

Franz Mid., Kurzegeasse 301.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen und verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit Bergmann's Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Dresden-Nadebent (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosig-weißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à St. 50 $\frac{1}{2}$ bei Apoth. Dr. Fleißner.

Oscar Junghähnel's humor. Sängers

concertiren am 22. Jan. im Schützenhaus.

Man achte auf die Schutzmarke!



Man achte auf die Schutzmarke!

Maria-Zeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes **Haus- u. Volksmittel**

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, sanftem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmers, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-Zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.

Central-Verhandl. durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel“, Kremier (Nähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Maria-Zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Pulsnitz: Kgl. sächs. priv. Löwen-Apotheke
Gitsra: Apoth. Wih. Zillich.

Vorschrift: Noß 15,00 Zimmtinde, Coriander, Fenchelsamen, Anisfamen, Myrrhensandholz, Colmuswurzel, Zittwerwurzel, Entianwurzel, Rhabarbara, von jedem 1,75. Weingeist 60° - 750,00.

Alle diese Spezies werden grob zerleinert und 8 Tage hindurch in 750 Gramm 50°/igen Wein geist bei öfterem Umrühren digerirt (ausgelaut, und sodann filtrirt).



Monogramme

in verschied. modernen Dessins empfiehlt

Carl Henning,

Neumarkt 304 und 305.

Feinster

Gummischuh - Lack,

zum Auffrischen von abgenutzten Gummischuhen, à Fl. 30 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Gustav Häberlein.

Zum Karpfenschmaus

im Vergissmeinnicht zu Niedersteina nächsten Sonntag und Montag, als den 17. und 18. d. M., wobei Sonntag **Tanzmusik** für Verheiratete stattfindet, ladet freundlichst ein **Emil Oswald.**

„Kathreiner's Malzkaffee nimmt unter der ziemlich bedeutenden Zahl der mir bekannten Kaffee-Surrogate weitaus die erste Stelle ein.“

Aus einem Gutachten von Dr. Robert Henriques, chem. Laboratorium für Handel und Industrie, Berlin.

Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Januar

Bratwurst - Schmaus,

wozu ergebenst einladet

Ernst Richter, Leppersdorf.

Zum

Karpfen - Schmaus,

ladet im Voraus freundlichst ein Lichtenberg.

Bernhard Klare.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung zugezogen haben, sei hiernit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**

Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Nähungen, Nebel mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Bellemmung, Kolikschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanstauungen** in Leber, Milz und Pfortaderhämorrhoiden (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und **aeind** beseitigt. Kräuter-Wein **hebt jedwede Unverdaulichkeit**, erleichtert dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **gänzlicher Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Anspannung** und **Gemüthsverfinnung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langjam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, reut den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und **Dankschreiben** beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in: **Pulsnitz, Großröhrsdorf, Gitsra, Ramenz, Bischofswerda, Königsbrück, Nadeberg, Baugen u. s. w.** in den Apotheken. Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weißstraße 82,“ 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und titelfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malaga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Obereichensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Das nächste Sommer-Semester an der **Landwirtschaftlichen Lehranstalt zu Bauhen** und der damit verbundenen **Obst- und Gartenbauschule** beginnt am **Montag, den 26. April ds. Js.**, Vormittags 9 Uhr.

Anmeldungen zur Aufnahme sind bei dem Unterzeichneten zu machen, welcher auch gern bereit ist, Auskunft über die Anstalt zu erteilen und bei Unterbringung der Schüler in Pensionen beifällig zu sein. **Direktor Brugger.**

Flechten.

Von beißend hat mich die **Priva** districte des Fra Die Echtheit de allen Ländern! Bri Kirchstraße 405, G

n Haaren und Bart, an denen ich seit längerer Zeit litt, in **Clarus** gründlich geheilt. Vacheries des Breuleux Montagnes, den 26. August 1895. Jérôme Pétermann beglaubigt Emil Hamel, Bürgermeister. Verkehr nach J. Man adressire: „An die Privatpoliklinik, zweij.“

Dankfagung.

Mit dankerfüllten Herzen theile ich Ihnen mit, daß der Gebrauch der von Ihrer Apotheke erhaltenen Medicamente mit dem besten Erfolg gekrönt war. Die **Flechten**, welche vorher fast den ganzen Körper bedeckten und große Schmerzen verursachten, sind jetzt vollständig verschwunden und konnte ich zur großen Freude unserer 16. Mutter Prioria und meiner 15. Mitschwester ohne Unterbrechung meinen Pflichten nachkommen, was sonst nicht der Fall war. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus und werde Sie stets in meine täglichen Gebete einschließen, damit Ihnen der liebe Gott alles lohnen möge. Werde nicht verfehlen, alle mit diesem Leiden Heimgesuchte an Sie zu weisen. **Külzheim b. Germersheim (Pfalz),** den 27. November 1896. **A. Coleta,** arme Schulschwester.

Gegen 50 Pfg. in Briefmarken Versandt der Schriftenth.: (Beschreibung der Flechtenkrankheit nebst Belehrung für alle Kranke überhaupt und Massenatteste Scheitler) franko.

Homöopath. Klinik für alle inneren und äußeren Krankheiten in Köln. **Medicinal-Verband durch Apotheke.** **Adr.: Homöopath. Klinik, Köln a. Rh.**

Englische Tüll-Gardinen, prachtvollste neue Muster in weiss und crème empfohlen zu sehr billigen Preisen **Carl Henning,** Neumarkt 304 u. 305.

Bei jedem Husten brauche man **Fleißig's Eucalyptus-Bonbons** Vorzügliches Hausmittel Wirkung großartig! Vorschr.: 50a % weißer Zuckersyrup, 50 % Eucalyptus zu Caramellen gekocht. Beutel 30 $\frac{1}{2}$. In Pulsnitz bei **Alwin Endler, Obermarkt.**

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von

Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlthätigende Bonbons)

Malzextrakt in Zucker i. fester Form, **sicher und schnell** wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verstopfung.** Größte Spezialität Deutschlands, **Deutscher Reichs- und der Schweiz.** Per Pak. 25 $\frac{1}{2}$. Niederlage bei **Gustav Häberlein** in Pulsnitz.

Carl Richter,

practischer Zahnkünstler, **Pulsnitz, Gasthaus Stadt Dresden, I. Et.,** **Specialist** für künstliche Zähne. **Plombirungen aller Art, Nervtöden, Zahnziehen.**

Vollständig schmerzlos, **Billigste Preise, schonendste Behandlung.**

Fleißige Weber

auf **Schürzen- und Körperbänder** sucht dauernd **A. J. Gebler,** Großröhrsdorf 325.

100-500 Liter

Milch für sofort oder später dauernd auf **Jahresfluß** gesucht.

H. Thiem, Pieschener Molkerei, Leipzigerstraße.

Pferdehaare

kauft zu höchsten Preisen

Ed. Pientok.

Hohle Zähne

erhält man dauernd in gutem brauchbaren Zustande und **schmerzfrei** durch **Selbstplombiren** mit **Künzels flüssigem Zahnfüll.** Flaschen à 50 Pfg. bei **Felix Herberg.**

Conditorei

M. Rüdric

empfehlte nächsten Sonntag feinste gefüllte
frische Pfannkuchen,
a Stück 6 S.,
Punsch-Pfannkuchen, a Stück 10 S.,
Spritzkuchen, a Stück 6 S.

Verein der Geflügelreunde

für Pulsnitz M. S., Lichtenberg und Umgegend.

Sonntag, d. 24. Jan., Nachm. 5 Uhr, im Gasthof zum Pulsnitz M. S. findet
Generalversammlung
statt.

Tagessordnung:
Beitritt zum Landesverband. — Prüfung der Jahresrechnung. — Neuwahlen. — Wahl des Ausschusskomitees zur nächsten Ausstellung.

Der Vorstand
d. Georg Borsdorf, d. Vorst.

Diese Woche empfehle ich hauptsächlich:
Maist-Rindfleisch, à 50 S., frischgeschl. Landschweinefleisch, à 60 S., Kalbfleisch, à 55 S., geräuch. Speck, à 80 S., geräuch. Fleisch und Schinken, à 70 S., ungeräuch. Speck, Schmeer und Wurst, à 70 S.
F. Johne.

Pfannkuchen,

täglich frisch, empfiehlt
Friedrich Löschner,
Kamenzstr.

Geehrten Geflügelreunden von nah und fern zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich seit 1. Januar 1897

Geflügelhandel

betreibe und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung. Hochachtend
Böhmisch-Vollung **Otto Kretschmar.**
Nr. 28.



**Seelig's Kaffee
Essenz**

1/2 Loth Kaffee
9 Gr. und
1 Messerspitze
dieser Essenz
ist gleich 1 Loth
Kaffee.

ist der
feinste ergie-
bigste und billigste
Kaffee-Zusatz, welcher
dem Kaffee einen vollen, kräftigen
Mocca-Geschmack verleiht
und dem Kaffee
eine prächtige,
goldbraune
Farbe gibt.

Prämiiert: Paris, London,
Chicago, Berlin.

Emil Seelig, A.-G., Heilbronn.

Generalvertreter: Carl Gieseke,
Leipzig-Plagwitz.

Eine unabhängige Frau oder älteres Mädchen

wird zur Aufwartung gesucht.
Zu melden in den Vormittagsstunden.
Frau verw. Dr. **Kreyzig.**

Junge Burschen,

auch Arbeiterinnen,
werden angenommen **Paupach.**

Ein größerer Posten altes Riemenleder,

passend für Schuhmacher, das Kilo 12 S.,
ist im Ganzen zu verkaufen.
Radeberg, Berggasse Nr. 4.

Arbeiter

für **Belpel-, Astrachan-
und Köperband**
nimmt an **Kaufmann.**

Ein **Dreibrad-Giebestock**
mit Siebe ist zu verkaufen.
Dhörn Nr. 186.

Gasthof zum Herrnhaus.

Dienstag, den 19. Januar:

II. Bürger-Ball!

Eintrittskarten sind zu haben beim Vorstand, Herrn Kaufmann Joh. Rietschel, sowie bei dem Unterzeichneten.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Franz Prehl.**

Gasthof Böhmisch-Vollung.

Sonntag, den 17. Januar, von Nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik!

Es ladet ganz ergebenst ein **Ad. Barthel.**

Anlässlich unserer am 14. Januar stattgefundenen

Silber-Hochzeit

sind uns überaus viele Gratulationen und Geschenke zugegangen,
wofür wir hierdurch herzlich danken.

Pulsnitz. **Ernst Bauerdorf und Frau.**

Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Sonntag, den 17. Januar 1897, von Nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **H. Menzel.**

Auktions-Bekanntmachung.

Heute, **Sonabend,** den 16. Januar, von Vorm. 11 Uhr an, sollen in **Pulsnitz,** im Restaurationslokale des Herrn **Karich** (früher Rupperts Restaur.) nachverzeichnete Waaren, als: 13 Kästen große Rosinen, ca. 2 Centner Corinthen, 1 Centner Speisefalz, 200 Packete Gesundheitskaffee, verschiedene Sorten Kaffeeschrot, 1 Ctr. Margarine, 2 Kästen Ringäpfel, Kautabak, Haarponnade und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung versteigert werden.
Carl Peische, Auktionator.



Nachruf

unserem entschlafenen geliebten Jugendfreunde
Wiegand Wienhold Frenzel,
gestorben im 24. Lebensjahre.

Sie haben unter bangen Klagen
Und unter Trauerklängen Dich
Zum stillen Grabe hingetragen,
Wo Liebe weinte inniglich!
Es trauern schmerzlich Vater, Mutter
Um ihren heissgeliebten Sohn,
Und die Geschwister um den Bruder,
Der ach, so früh verblichen schon!
Was sie auch hingegeben hätten,
Dir die Genesung zu verleihen,
Nicht konnte Menschenkunst Dich retten,
So schloss sich früh Dein irdisch Sein!

Du musdest von der Jugend scheiden,
Die Dich geschätzt, geliebt, geehrt,
Nun denken wir der schönen Zeiten,
Wo Du einst froh mit uns verkehrst!
Nicht ahnten wir, am Grabesrande
Des Jugendfreundes bald zu stehn,
Der treu gedient dem Vaterlande,
Den wir einst schmuck und frisch gesehn!
Ach Wiegand, Wiegand, lass uns flehen
Für die gebeugten Lieben Dein:
Der Vater dort in Himmelhöhen
Mög' ihnen mild ein Tröster sein!

Dass sie im Leid sich fassen mögen,
Wenn sie am Hügel weinend stehn —
Dein Angedenken bleib' in Segen,
Schlaf wohl, o Freund! Auf Wiedersehn!

Gewidmet von der Jugend zu Ohorn.

DANK.

Für die uns in so reichem Maasse dargebrachten Beweise herzlicher Theilnahme, wie für den reichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verlust unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Anna Marie Frenzel, geb. Grossmann
sagen wir hierdurch Allen den herzlichsten Dank. Ferner danken wir auch Herrn Diaconus Schulze für die trostreichen Worte am Grabe.
Böhmisch-Vollung. **Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniss unseres lieben Vaters, Grossvaters und Urgrossvaters
Heinrich Leberecht Jenichen
fühlen wir uns gedrungen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Besonders danken wir dem Herrn Pastor Dr. Schwarz für die trostreichen Worte an heiliger Stätte, dem Herrn Kantor Spannaus für die mit den Schülern angestimmten Gesänge, sowie für den Blumenschmuck und die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zur Stätte des Friedens.
Oberlichtenau, **Die trauernde Familie Jenichen.**
den 14. Januar 1897.

Hierzu eine Beilage und das „Illustr. Sonntagsblatt“ Nr. 3.

Lanolin, Glycerin, Vaseline

gegen spröde Haut empfiehlt
die Mohrendrogerie Pulsnitz
F. Herberg.

Schweizerische
Spielwerke,
anerkannt die vollkommensten der
Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeits-Tischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. **Alles mit Kunst. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik**
J. S. Sellen in Bern
(Schweiz).

Nur directer Bezug garantirt für
Rechtzeit; illustrierte Preislisten sende
franko.
28 gold. u. silb. Med. u. Diplome.

Russische
Gummiüberschuhe,
Regenschirme,
Masken! Masken!

empfiehlt
L. C. Siebers.

Einige Stücke der Stadt nahe gelegenes
Feld und Wiese

werden zu kaufen gesucht.
Offerten sind in der Exped. d. Blattes
abzugeben.

Eine Wohnung

(bestehend aus 3—4 Zimmern und reichlichem
Zubehör)
wird in der Nähe der Fabrikstraße zu miethen
gesucht von **Emma Lehmann.**

Ein **Herren-Mästenanzug**
zu verkaufen. **J. Siffer.**

Grosses Lager



gestrickten
Aermel-Westen
für Herren von M 2 50
bis zu den
allerbesten Qualitäten,
für Knaben von 2 M an

Sehr billige Preise.

Carl Henning,

Neumarkt 304 und 305.

Ich warne hierdurch Jedermann vor üblen
Reden über meinen Sohn, da sonst ge-
richtliche Einschreitung erfolgt.
Pulsnitz. **Gustav Kahlert,**

Ein **Herdmachine,**
sowie zwei gebrauchte weisse **Chamotte-
öfen** mit allem Zubehör sind zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Für die wohlthuenden Beweise
herzlicher Theilnahme beim Be-
gräbnisse unseres lieben
Albert
sagen wir allen Freunden und Be-
kannten unseren herzlichsten Dank.
Pulsnitz, **Familie Lau.**
den 14. Jan. 1897.